

Weilheim „Ein Kandinsky für Weilheim“

Preisträger 2008 in der Kategorie Stadtgröße bis 50.000 EW

Ausgangssituation

1909 malte der berühmte Maler Wassily Kandinsky den Weilheimer Marienplatz. Dieses weniger bekannte Gemälde des russischen Künstlers befindet sich allerdings im Privatbesitz. Im Frühjahr 2009 wurde der Weilheimer Marienplatz im Rahmen der Altstadtanierung neu gestaltet. Im Zuge dessen wurden auch die alten Pflastersteine entfernt.

Stadt Weilheim i. OB
www.weilheim.de

Region: Oberbayern
Einwohner: 21.614

Es war die Idee des Weilheimer Architekten Florian Lechner 100 Jahre nach Entstehung des Originals das Motiv an den Ort der Entstehung zurückzuprojizieren.

Projektbeschreibung

Mit der Projektvorstellung im Stadtrat im Frühjahr 2008 begannen nach einer kurzen Vorlaufzeit bereits im Juli 2008 die Malarbeiten.

Die Details der technischen Ausführung:

- ▶ Aufnahme des Plattenrasters (8.332 Pflastersteine)
- ▶ Bearbeitung der Bildvorlage und Erstellung eines Ausführungsplanes
- ▶ Reduzierung der Originalvorlage auf 39 Farben
- ▶ Festlegung der Rasterung auf das Format 30x40 cm
- ▶ Jede einzelne Platte erhielt eine genaue Farbzweisung
- ▶ Berücksichtigung von Umweltverträglichkeit, Abrieb- und Rutschfestigkeit und Möglichkeiten der Verarbeitung bei der Farbauswahl



Die Malarbeiten begannen Anfang Juli 2008. 500 Weilheimer Schüler malten im Rahmen ihres Kunstunterrichts ihren „Kandinsky für Weilheim“. Auch Malaktionen für jedermann wurden angeboten. Nach 3 Wochen wurde das überdimensionale Kunstobjekt fertiggestellt. In einem zeitlich begrenzten Rahmen entstand auf der Fläche des Marienplatzes das Kunstwerk „Ein Kandinsky für Weilheim“.

Projektbegleitend wurde eine Webcam auf der Stadtpfarrkirche installiert. Über eine eigene Homepage www.kandinsky-weilheim.de konnte man bei den Malarbeiten und deren Fortschritten aktuell dabei sein.

Zum Abschluss der Arbeiten wurde ein 8 Meter hoher Aussichtsturm errichtet, der für die Besucher eine gute Bildperspektive auf den „Riesen-Kandinsky“

bot. Eine projektbegleitende Ausstellung im Stadtmuseum im Herbst 2008 rundete die Inszenierung dieses Themas ab.

Kosten - Finanzierung

- ▶ 12.000 Euro
- ▶ Finanzierung durch 30 Weilheimer Unternehmen und die Stadt

Wichtigste Effekte

- ▶ Allgemeine Begeisterung über das Kunstprojekt und die ersten „motivscharfen“ Luftbilder
- ▶ Über professionelle PR-Begleitung enorme überregionale und auch internationale Aufmerksamkeit
- ▶ Starke Steigerung der Bekanntheit der Stadt und großer Imagegewinn
- ▶ Für heimische Bevölkerung Identifikation stiftendes Merkmal hinzugewonnen
- ▶ Deutlicher Anstieg der Tagestouristen im Projektzeitraum
- ▶ Positive ökonomische Effekte für den Handel vor Ort; Verkauf zahlreicher „Kandinsky“-Produkte



Fortführung

Mit Beginn der Umgestaltungsarbeiten auf dem Marienplatz verschwindet auch der Riesenkandinsky. Mit dem einmaligen Projekt wurde der Bekanntheitsgrad der Stadt deutlich gesteigert und eine wenig bekannte regionale Besonderheit verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Besonders hervorzuheben:

- ✓ Innovative Inszenierung des öffentlichen Raumes
- ✓ Professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Reibungsloser Ablauf durch enge Zusammenarbeit der Akteure

Kontakt:

Verein für Standortförderung
Weilheim in Oberbayern e.V.
Geschäftsführer Stefan Frenzl
Admiral-Hipper-Str. 20
82362 Weilheim
Tel.: 0881 9232313
E-Mail: stafoewm@t-online.de
www.standortfoerderung-weilheim.de